

Erstnachweis des Ural-Ölkäfers *Meloe uralensis* PALLAS, 1773 für die Leiser Berge (Niederösterreich). First record of the blister beetle *Meloe uralensis* PALLAS, 1773 in the Leiser Mountains (Lower Austria).

Das Artenspektrum der Ölkäfer umfasst in Österreich unter Einbeziehung historischer Daten insgesamt 32 Arten, darunter 14 Spezies der Gattung *Meloe*. Von vielen Spezies existieren nur alte beziehungsweise sehr alte Funde. Aufgrund der rapide zunehmenden Lebensraumfragmentierung sind viele Ölkäferarten stark bedroht (WIESBAUER et al. 2020).

Zu den in Österreich seltenen Arten zählt *Meloe uralensis* PALLAS, 1773. Das Verbreitungsgebiet dieser steppicolen Käferart erstreckt sich von Zentralasien bis zur Pannonischen Region. Die Vorkommen in Südmähren und Ostösterreich liegen am nordwestlichen Arealrand (CIZEK et al. 2012). In ZOBODAT werden 29 überwiegend aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stammende Belege von 20 Fundorten im Nordburgenland, Wien, und dem östlichen Niederösterreich (Wiener Becken, Thermenlinie, Marchfeld, südliches Weinviertel) angeführt. Aktuelle Nachweise (nach 2000) stammen von sechs Fundorten in den oben genannten Gebieten (WIESBAUER et al. 2020). Näher untersucht wurde in den letzten Jahren ein bereits länger bekanntes Vorkommen am Eichkogel bei Mödling, wo *Meloe uralensis* die häufigste der fünf festgestellten *Meloe*-Arten war (NEUBAUER et al. 2021, NEUBAUER 2022). Besiedelt werden trockene Magerwiesen mit offenen Bodenstellen, Weingärten und Brachen. Die Aktivitätsperiode der Imagines erstreckt sich von März bis Mai (SCHMÖLZER 1988/89, CIZEK et al. 2012, NEUBAUER 2022). Die parasitischen Larven entwickeln sich in den Nestern bodennistender Bienen. Im Gegensatz zu der Mehrzahl der *Meloe*-Arten zeigten die Erstlarven unter experimentellen Bedingungen kein phoretisches Verhalten, die Nester der Wirtsbienen werden wahrscheinlich aktiv aufgesucht (LÜCKMANN & SCHARF 2004, LÜCKMANN & ASSMANN 2006).

Bei einem Besuch der Leiser Berge bei Au am 13.3.2023 zu Beginn der Blütezeit der Kuhschellen (*Pulsatilla grandis*) entdeckte der Autor mittags bei sonnigem, aber kühlem Wetter (6 °C) am Rand eines neben einer trockenen Magerwiese verlaufenden Wirtschaftsweges (ca. 400 m ü. A., N 48°33,972', E 16°22,312') ein Männchen von *M. uralensis*. Im dichten, kurzen Gras bewegte sich der Käfer auffallend schnell, erkletterte mehrfach Grasblätter, auf denen er teilweise minutenlang in aufrechter Position verharrte, um dann wieder recht zielgerichtet weiterzulaufen. An Blättern von *Festuca ovina* wurde auch gefressen.

Eine weitere Beobachtung gelang am 26.4.2023 mittags (noch vereinzelt *P. grandis* blühend, *Prunus spinosa* großteils verblüht) in etwa 500 m Entfernung beim Schulberg (420 m ü. A., N 48°34,163', E 16°22,818'). Auf dem Wirtschaftsweg zwischen einer mehrjährigen Ackerbrache mit wiesenartigem Bewuchs und einem Winterweizenacker lag ein schwer verletzter, aber noch lebender männlicher Käfer. Auch an diesem Tag war es mit maximal 9 °C bei zunächst wolkenlosem, dann bedecktem Himmel recht kühl.



Abb. 1–2: *Meloe uralensis*: (1) 13.3.2023, Leiser Berge, (2) Habitat (26.4.2023, Schulberg, Leiser Berge). / *Meloe uralensis*: (1) Leiser Berge, (2) habitat (Schulberg, Leiser Berge). © U. Straka.

Die Leiser Berge sind Teil des Europaschutzgebietes „Weinviertler Klippenzone“. Sie beherbergen die flächenmäßig bedeutendsten Kalk-Halbtrockenrasen dieses Schutzgebietes, die größtenteils auch noch als Mähwiesen oder Schafweiden genutzt werden (RÖTZER 2020). Ein Vorkommen von *M. uralensis* in den Leiser Bergen war bis jetzt unbekannt. Allerdings enthalten die wenigen aus diesem Gebiet verfügbaren Publikationen mit koleopterologischen Inhalten keine Angaben über im Gebiet vorkommende Meloiden (LEGORSKY 1993, HUBER et al. 2023). Dass im Weinviertel noch weitere bis jetzt übersehene Populationen dieser Art existieren, zeigt ein aktueller Nachweis am 9.4.2021 bei Hadres (Kriechbaum und Pennerstorfer, schriftl. Mitt.).

Dank

Dr. Monika Kriechbaum und Dr. Josef Pennerstorfer sei für die Übermittlung von Literatur und einer Fundmeldung aus dem Weinviertel herzlich gedankt.

Literatur

- CIZEK L., HAUCK D. & POKLUDA P. 2012: Contrasting needs of grassland dwellers: habitat preferences of endangered steppe beetles (Coleoptera). – *Journal of Insect Conservation* 16: 281–293.
- HUBER E., AURENHAMMER S., BAUER H., BOROVSKY R., BOROVSKY V., DEGASPERI G., DENNER M., FRIEDLMAYER J., FRIESS T., FRÖHLICH D., GERGELY D.M., GLATZHOFFER E., GORFER B., GUNCZY J., GUNCZY L.W., HEIMBURG H., IVENZ D., KOBLMÜLLER S., KOGLER M., KOMPOSCH C., KRAKER F., KLUG M., KUNZ G., MESSNER S., MOSER A., NIEDRINGHAUS R., LORBER L., OSWALD M., OSWALD T., PAILL W., PLONER S., SCHATTANEK-WIESMAIR B., SCHATTANEK-WIESMAIR P., SCHODER S., SCHÖNPFUG V., SCHÜTZ A., SONNLEITNER M., STAUDINGER V., STROHRIEGL K., SZUCSICH N., TRATTNIK E., VOLKMER J., WITZMANN M., ZECHMEISTER T. & ZWEIDICK O. 2023: Bericht über das achte ÖEG-Insektencamp: Die verborgenen Schätze der Weinviertler Klippenzone (Naturpark Leiser Berge, Niederösterreich). – *Entomologica Austriaca* 30: 155–246.
- LEGORSKY F.J. 1993: Die Käferfauna der Leiser Berge (Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Niederösterreich). – *Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen* 45(3/4): 75–80.
- LÜCKMANN J. & ASSMANN T. 2006: Reproductive biology and strategies of nine meloid beetles from Central Europe (Coleoptera: Meloidae). – *Journal of Natural History* 39(48): 4101–4125.
- LÜCKMANN J. & SCHARF S. 2004: Description of the first instar larvae of three species of *Meloe* with a key to the triungulins of Central European species of this genus (Coleoptera: Meloidae). – *European Journal of Entomology* 101: 313–322.
- NEUBAUER M. 2022: Ölkäfer (*Meloe* spp.) und Erdböcke (*Dorcadion* spp.) im Naturschutzgebiet Eichkogel in Niederösterreich und ihre Eignung als Zielarten im Naturschutz. – Masterarbeit, Institut für Integrative Naturschutzforschung, Universität für Bodenkultur Wien, 64 pp.
- NEUBAUER M., KRIECHBAUM M., KROPF M. & PENNERSTORFER J. 2021: Neufund des Narbigen Maiwurms, *Meloe cicutricosus* (LEACH, 1815) (Coleoptera: Meloidae), im Naturschutzgebiet Eichkogel in Niederösterreich. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 22: 334–338.
- RÖTZER H. 2020: Ergebnisse 25-jähriger Dauerbeobachtungsflächen in Trocken- und Halbtrockenrasenbrachen im Naturpark Leiser Berge (Weinviertel, Niederösterreich). – *Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich*. BCBEA 5/1: 65–77.
- SCHMÖLZER K. 1988/89: Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna des Eichkogels (NÖ). – *Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse* 197: 223–286.
- WIESBAUER H., PENNERSTORFER J., SCHUH R. & ZETTEL H. 2020: Der Schwarzblaue Ölkäfer (*Meloe proscarabaeus* LINNAEUS, 1758), das Insekt des Jahres 2020, und einige bemerkenswerte Ölkäferfunde. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 21: 245–258.
- ZOBODAT: www.zobodat.at (aufgerufen am 10.9.2023).

Dr. Ulrich STRAKA, Institut für Zoologie, Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung, Universität für Bodenkultur, Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien, Österreich (*Austria*). E-mail: Ulrich.Straka@boku.ac.at.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Straka Ulrich

Artikel/Article: [Erstnachweis des Ural-Ölkäfers *Meloe uralensis* Pallas, 1773 für die Leiser Berge \(Niederösterreich\) 202-204](#)